



Empfehlungen zur Umgebungsabklärung von Mitarbeitenden im Falle von COVID-19 positiven Mitarbeitern

Falls ein Mitarbeiter (MA) COVID-19 positiv:

- 1.) Sofortige telefonische Information des Arbeitgebers
- 2.) Falls sich der MA noch in der Praxis befindet zieht er sich sofort eine chirurgische Maske an und geht in Heimisolation (Quarantäne)
- 3.) Die Praxisleitung erfragt vom MA:
 - a. Wann genau Symptombeginn?
 - b. Seit Symptombeginn Maske getragen: bei Besitzerkontakt? Bei Kontakt mit Mitarbeitern? Ab wann genau?
 - c. Wo hat MA seit Symptombeginn gearbeitet: Sprechstunde, OP, Vorbereitung, Empfang.

Definition von relevanter Exposition

Nach Symptombeginn des COVID-19 positiven Mitarbeiters

Sprechkontakt < 2m und > 15 Minuten

ODER ungeschützter Kontakt mit respiratorischen Sekreten

- 4.) Die Praxisleitung sorgt dafür, dass alle potentiell exponierte Mitarbeiter sämtlicher Abteilungen identifiziert werden (Liste führen)
- 5.) Massnahmen für Mitarbeitende OHNE Kontakt zu bestätigtem Fall → Standardhygiene
- 6.) Massnahmen bei relevant exponierten Mitarbeitern (relevante Exposition mit einem COVID-19 positiven Mitarbeiter), OHNE Symptome, NACH Kontakt mit einem bestätigten Fall
→ MA kann weiterarbeiten, solange er/sie asymptomatisch ist unter folgenden Bedingungen:
 - a. 14 Tage chirurgische Maske sowie befolgen des Merkblattes «Mitarbeiter mit Krankheitssymptomen»
 - b. Aktive Selbstüberwachung auf Fieber und Symptome einer Atemwegsinfektion
 - c. Optimale Adhärenz mit der Händehygiene

Weitere Informationen:

https://www.swissnoso.ch/fileadmin/swissnoso/Dokumente/5_Forschung_und_Entwicklung/6_Aktuelle_Ergebnisse/200319_management_of_HCW_with_COVID-19_contact_DE.pdf